



**NIEDERSCHRIFT**  
(öffentlicher Teil)  
**16. Sitzung des Werkausschusses EBL**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.05.2025	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	18:29 Uhr	
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Klaus Hinrich Rohlf - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Frank Heidemann - Die Fraktion	Vertretung für: Herrn Bastian Langbehn Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	
Klaus Lange - SPD	Vertretung für: Herrn Julian Lange	
Dr. Marek Lengen - SPD		
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	Teilnahme bis 17.35 Uhr/TOP 3.3.5	
Andreas Schulze - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Stephan Wisotzki	
Frank Zahn - SPD		
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Astrid Helzel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Jan Ingwersen - CDU		
Sonja Lengen - SPD		
Paul-Gerhard Röttger - CDU		
Detlef Thannhäuser - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Ronald Thorn - LINKE & GAL	Vertretung für: Herrn Dr. Volker Koß	
Silke Wolff - FDP		
Tobias Rösch - CDU		
<b>Verwaltung</b>		
André Baudisch - 3.700 EBL- PSR SRL		
Stefan Bröcker - 3.700 Entsorgungsbetriebe		
Kristin Gercke - 3.030 FB3 - Fachbereichscontrolling		
Annelena Lüchtenberg - 3.700-EBL		
Mathias Mucha - 3.700 EBL		
Markus Petersen - 3.700-EBL		

Matthias Pommer - PR EBL	
Manfred Rehberg - 3.700 EBL	
Sandra Schaie - 3.700-EBL	
Enno Thyen - 3.700 EBL	
Mirko Wetter - 3.700-EBL	
Christian Wulf - 3.700 EBL	
<b>Protokollführung</b>	
Kerstin Köneke - Entsorgungsbetriebe Lübeck 3.700-EBL	
<b>Gäste</b>	
H. Schwarz -	Lübecker Nachrichten
Dr. med Annette Scheurer -	SPD
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann - CDU	abwesend
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Bastian Langbehn - Die Fraktion Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	abwesend
Julian Lange - SPD	abwesend
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	abwesend
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Dr. Volker Koß - LINKE & GAL	abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.04.2025	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden	
3.2	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
3.3	Mitteilungen der Direktion	
3.3.1	Kosten Archäologen Vorrade	
3.3.2	Bauvorhaben - Sanierung Rechen und Waschpressen PW Ochsenkopf	
3.3.3	Ankündigung Flohmarkt 25.05.2025	
3.3.4	AM Klaus Hinrich Rohlf (CDU): Kosten der illegalen Müllentsorgung	<b>VO/2025/14217</b>
3.3.5	Information Winterdienst 24/25 und Ausblick	
3.3.6	AM Astrid Helzel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Mikroplastik in der Abwasserbehandlung	<b>VO/2025/14230</b>
3.3.7	AM Ronald Thorn (GAL): Kostenentwicklung durch zeitliche Verzögerung der Baumaßnahmen in Vorrade	<b>VO/2025/14229</b>
4	Berichte	
5	Beschlussvorlagen	
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

## **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16.30 und stellt fest, dass zu verpflichtende (stellvertretende) bürgerliche Ausschussmitglieder anwesend sind und bittet diese, sich zu erheben. Er verpflichtet folgende Anwesende:

Prof. Dr. Tobias Rösch, Frau Silke Wolf, Herr Ronald Thorn und Herr Andreas Schulze

mit den Worten:

„Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen: Die Beschlussfassung (Annahme) ergeht einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass gem. § 39 Abs. 3 der GO der Bürgerschaft über die Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitenden und Gästen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor Eintritt abzustimmen ist und lässt über die Teilnahme von

Herrn Wetter, Frau Köneke, Frau Gercke, Herrn Rehberg, Frau Lüchtenberg, Herrn Petersen, Herrn Bröcker, Herrn Thyen, Herrn Wulf, Frau Schaie, Herrn Baudisch und Mathias Pommer

abstimmen. Es gibt keine Einwände und die Teilnahme ist damit beschlossen.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, den Punkt 3.3.2 in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben unter den Pkt. 12.3 Mitteilungen der Direktion. Die Mitteilung enthält Informationen zu Angebotspreisen unterlegener Bewerber. Diese sind vertraulich zu behandeln. Der Werkausschuss stimmt einstimmig dafür.

Anschließend lässt der Vorsitzende die Werkausschussmitglieder über die neue Fassung der TO insgesamt abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

### **zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.04.2025**

Herr Zahn beantragt die Vertagung der Abstimmung über die Niederschrift.

Seitens der SPD wurde festgestellt, dass Frau Dr. Lorentzen nicht mehr im Amt und damit kein Mitglied des Ausschusses mehr sei. Es wird hinterfragt, ob das schon am Tag der Sondersitzung am 17.04.2025 der Fall war.

Frau Gercke wird damit beauftragt, diesen Sachstand und eventuelle Konsequenzen für die Teilnahme am Ausschuss und ggf. für die Gültigkeit ergangener Beschlussfassungen bis zur nächsten Sitzung zu klären.

Die Abstimmung über die Niederschrift der Sondersitzung am 17.04.2025 wird damit vorerst vertagt.

Herr Schulz weist darauf hin, dass die protokollierte Aussage, eine Befassung mit dem Thema Standortkonzept und einschlägige Beschlussfassung sei wegen der Nicht-Teilnahme eines bürgerlichen Mitgliedes der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht möglich gewesen so nicht korrekt sei. Vielmehr sei die Sondersitzung nötig gewesen, weil seine Fraktion noch Klärungsbedarf bzgl. der Vorlage gehabt habe.

### **zu 3      Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

#### **zu 3.1      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Keine.

#### **zu 3.2      Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

Keine.

#### **zu 3.3      Mitteilungen der Direktion**

##### **zu 3.3.1      Kosten Archäologen Vorrade**

Herr Mucha erläutert anhand einer kurzen Präsentation am Beispiel Bauvorhaben Vorrade (Anlage) die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Archäologie bei Bauvorhaben der EBL. Bauprojekte werden auf dortige Anforderung (im Grabungsschutzgebiet Innere Stadt) permanent durch ein Archäologenteam begleitet. Außerdem stellt Herr Mucha die Kosten seit April 2023 für Vorrade dar. Herr Bröcker unterstützt mit näheren Erläuterungen. Durch die besonderen Bedingungen beim BV Hüntertorallee (Friedhof) liegen die archäologischen Kosten dort bei rd. 77 % der Baukosten ohne Archäologie (Stillstandskosten – sechsstelligen Beträge). Herr Mucha führt aus, dass es sich um regulär gebührenfähige Kosten handele.

In diesem Zusammenhang zieht Herr Röttger Parallelen mit den Problemen beim Bau in Vorrade. Auch in Vorrade entstände der Eindruck, dass es sich um „herausgeschmissenes Geld“ handle, das vom Gebührenzahler zu tragen sei. Dies sei nicht als Kritik an die EBL gemeint.

**zu 3.3.2 Bauvorhaben - Sanierung Rechen und Waschpressen PW Ochsenkopf**

Siehe Einleitung oben unter Pkt. 1, vorletzter Absatz: Dieser TO wurde zur Beantwortung auf Pkt. 12.3 verlegt.

**zu 3.3.3 Ankündigung Flohmarkt 25.05.2025**

Herr Mucha teilt mit, dass der bereits 10. EBL-Flohmarkt für den guten Zweck am 25.05.2025 von 08.00 – 12.00 Uhr auf dem Wertstoffhof Mitte stattfinden wird. Jeder könne noch ausrangierte, aber nutzbare Dinge dafür zur Verfügung stellen/bei den EBL abgeben. Herr Zahn schlägt vor, die vorhandenen Parkplätze zu bewerben. Lt. Herrn Wetter wird das in der Pressemitteilung stehen.

**zu 3.3.4 AM Klaus Hinrich Rohlf (CDU): Kosten der illegalen Müllentsorgung  
Vorlage: VO/2025/14217**

Herr Mucha führt aus, dass seit 2020 jährlich ca. 200 t wilder Müll von den EBL entsorgt werden. Wo möglich, arbeite man mit dem Ordnungsamt zusammen. Aber insgesamt sei die Verfolgung begrenzt. Frau Mählenhoff fragt nach, in wieviel Prozent der Fälle Verursacher ausfindig gemacht werden. Herr Wetter teilt mit, dass das sehr selten geschehe; noch problematischer sei dann das Nachweisen der Tat.

Herr Rohlf spricht die immer öfter zu sehende Praxis von zu „verschenkendem Müll“ im öffentlichen Raum an und fragt, wie man mit dem Thema umgehe. Herr Mucha erklärt, dass es sich dabei um illegale Abfallentsorgung im öffentlichen Raum handele. Herr Zahn führt, aus, dass man solche Stellen der Stadt melden könne; diese gebe die Info an die EBL weiter und der Müll werde dann abgeholt.

**Beschluss:**

In der Straße Schelphörn in Travemünde wurden am 27.04.2025 insgesamt 40 Reifen auf der Straße illegal entsorgt.

Wie oft wurden im Jahr 2024 illegale Entsorgungen durch die EBL angezeigt?

Welche Kosten entstehen der EBL durch die Entsorgung der illegalen Abfälle?

Mit welchen Konsequenzen müssen die Täter rechnen?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

### zu 3.3.5 Information Winterdienst 24/25 und Ausblick

Herr Rehberg erläutert anhand einer Präsentation (Anlage) die spez. Winterdienst-Rufbereitschaftsregelung wg. des durch die Gewerkschaft gekündigten Tarifvertrages zum Winterdienst und der Suche nach einer geeigneten Nachfolgeregelung dafür.

Herr Rehberg berichtet über den Ablauf eines Winterdiensttages bei einem Einsatzleiter, Einbeziehung von Wetterdienstdaten, Lage der DWD-Wetterstation sowie den EBL gehörenden 6 weiteren Wetterstationen in Lübeck.

Er schildert die möglichen signifikanten Temperaturunterschiede innerhalb Lübecks und welche Erfahrung im Umgang damit bei der Einsatzleitung notwendig sei.

Herr Petersen ergänzt diese Erläuterungen anhand einer konkreten Entscheidungssituation. Herr Rehberg beschreibt die Alarmierungskette, die früher per Telefon ausgesprochen langwierig gewesen sei. Seit diesem Winter gebe es die techn. Lösung via E-message (wie bei Feuerwehr, Katastrophenschutz). Dazu spielt er dem WA kurz einen Test-Alarm zu Veranschaulichung vor. Auf diese Weise könne die Einsatzleitung bei MA-Absagen schneller Ersatz suchen/finden.

Weiter führt Herr Rehberg noch die Einsatzarten und Fahrstrecken aus und zeigt Vergleiche zur „alten Rufbereitschaft“ auf und erklärt die entstehenden Mehrkosten sowie die Aufspaltung der Kosten in gebührenfähige und nicht gebührenfähige Kosten, die aus dem HL-Haushalt gezahlt werden müssen. Er erläutert den Anteil der Winterdienstkosten, die letztendlich nicht bei den individuellen Gebührenzahlern landen, sondern vom Haushalt der HL zu finanzieren seien. Er stellt deutlich heraus, dass sich dieser Anteil nicht auf die öffentliche Interessensquote beschränke, sondern eben auch noch die gebührenpflichtigen Liegenschaften der HL sowie deren nicht gebührenpflichtige (aber im Auftragsverhältnis mit bewirtschafteten) Liegenschaften umfasse. In Summe liege der von der HL zu tragende Anteil bei ca. 70 %.

Herr Zahn fragt nach, ob ein Schlichter in den Verhandlungen mit den Gewerkschaften erforderlich sein werde. Herr Rehberg hofft noch auf eine Einigung mit den Personalräten. Die Verhandlungen seien aber kompliziert. Die EBL verhandeln mit den Personalräten, die sich natürlich auch mit den Gewerkschaften abstimmen. Jedoch wird es keinen neuen Tarifvertrag Winterdienst geben.

Frau Helzel dankt für den guten Vortrag und lässt sich von Herrn Rehberg die Fristen zur Anordnung der Rufbereitschaft erklären, mit anschließender Diskussion zu möglichen Einsparungspotentialen.

Frau Mählenhoff fragt nach, ob die EBL sich am rotierenden System vom Bereich Stadtgrün & Verkehr orientieren könne. Das wird von Herrn Rehberg verneint. Dazu führt er am Beispiel des Bereichs GMHL aus, dass dieser große Probleme habe, einen Dienstleister zur Abdeckung der Anliegerverpflichtungen zu finden. Aufgrund des gehandhabten rollierenden Systems, stehen die eigenen Mitarbeitenden nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung. Herr Petersen teilt mit, dass es bei der EBL nicht genügend MA-Reserven für die sogenannte AB-Regelung gebe.

Weiter gibt es Wortmitteilungen von Herrn Thorn und Herrn Röttger zu den Themen Bereitschaft / Rufbereitschaft sowie Wetterstationen/ Starkregenforum.

Der Vorsitzende dankt Herrn Rehberg für seinen sehr ausführlichen und konstruktiven Bericht.

**zu 3.3.6 AM Astrid Helzel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Mikroplastik in der Abwasserbehandlung  
Vorlage: VO/2025/14230**

Frau Helzel entschuldigt sich für die kurzfristige Einreichung des Antrags und begründet das kurz. Es gehe hauptsächlich darum, dass man wissen wolle, mit welchen Kosten man evtl. überrascht werden könne.

Frau Mählenhof verlässt die Sitzung um 17.35 Uhr.

Herr Mucha gibt Erläuterungen zur Anfrage anhand einer Präsentation (Anlage). Plastik sei ein globales Thema. Plastikteilchen bestehen ewig und reichern sich beständig in aquatischer Fauna und Flora an.

Die EBL haben sich bereits im Jahr 2019 mit dem Thema befasst. Es wurde dazu eine Bachelorarbeit vorgestellt. Im Ergebnis ist im Auslauf des ZKW ca. 1 Teilchen pro 10 m<sup>3</sup> zu finden.

Im Reinigungsprozess verbleibt der überwiegende Teil letztendlich im Klärschlamm. Nur 0,2 % der Mikroplastikpartikel des Zulaufs erreichen Ablauf.

Der Klärschlamm, der früher noch auf landwirtschaftlichen Felder ausgetragen wurde, wird mittlerweile aufgrund der erhöhten Anforderungen heute ausschließlich thermisch entsorgt.

Relevanter seien eingetragene endokrine und pharmazeutische wirksamen Stoffe. Um diese gehe es vorrangig im Zusammenhang mit dem Thema 4. Reinigungsstufe. Eine 4. Reinigungsstufe Sorge natürlich auch für eine weitere Aussonderung von Plastikteilchen. Das sei allerdings nicht handlungsleitend bei der Technologieauswahl und Auslegung.

Frau Helzel fragt noch, ob es eine aktuellere Auswertung seit 2019 gebe?

Herr Thyen führt aus, dass ein solch komplizierter Prozess nicht ständig standardmäßig durchgeführt werde. Allerdings sei eine Verschlechterung auch nicht zu erwarten. Zusätzlich erhöht in Lübeck die bereits vorhandene Filtrationsstufe den Reinigungsgrad bereits heute noch weiter. Herr Mucha betont nochmals, dass der wesentliche Austragspfad eben der Klärschlamm sei.

Hinweis: Vom BUND gebe es einen Bericht, dass in Kläranlagen mit Mühlen etwas zerschreddert werde. Das sei eine FALSCHER Angabe und ziemlich unqualifizierte Aussage, die viel Wirbel erzeugt habe.

Herr Röschs Nachfrage, ob die Bachelorarbeit einsehbar sei, bejaht Herr Mucha.

Herr Ingwersens Frage, ob die Klärschlammverbrennung am Mikroplastik in der Luft Schuld sei, wird von Herrn Mucha verneint.

**Beschluss:**

Mikroplastik ist ein zunehmendes Problem in der Abwasserbehandlung. Verschiedene Verfahren werden aktuell erforscht, technische Regelungen sind in Entwicklung.

Dazu folgende Fragen:

1. Wird der Umfang der Mikroplastik-Einträge aktuell erfasst? Wie hat er sich in den vergangenen Jahren entwickelt?
2. Gibt es bereits jetzt Erkenntnisse über für die EBL geeignete Verfahren und die ggf. erforderlichen Nachrüstungen bzw. Aufwände?
3. Ist schon absehbar, welche Schritte (und Investitionen) dazu in den nächsten Jahren ungefähr erforderlich sein könnten?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.3.7 AM Ronald Thorn (GAL): Kostenentwicklung durch zeitliche Verzögerung der Baumaßnahmen in Vorrade  
Vorlage: VO/2025/14229**

Herr Thorn führt aus, dass seit Wochen ein großer Kran Spundwände einrammt und fragt nach dem Stand des BV. Die Frage, welche Mehrkosten im Zusammenhang mit Bauverzögerungen beim BV Vorrade zu erwarten seien, könne Stand heute nur sehr global beantwortet werden, so Herr Mucha. Verzögerungen seien bereits eingetreten, Forderungen des AN wurden angekündigt und seien auch grundsätzlich zu erwarten, liegen aber noch nicht schriftlich vor. Daher wäre jede Aussage über die Höhe und mögliche Aufteilung reine Spekulation. Grundsätzlich sei es aber bei Nachtragsforderungen sehr unüblich, dass im Verhandlungsergebnis nur der AG oder nur die AN die Mehrkosten tragen. Daher sei auch hier sehr wahrscheinlich mit einer Beteiligung des AG zu rechnen.

Herr Thorn weist darauf hin, dass für die Grundschule von Interesse sei, wann die Umleitung über Krummesse erfolgt. Herr Bröcker teilt mit, dass man das zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitteilen könne. Aber eine Info soll mit 14 Tagen Vorlauf erfolgen. Voraussichtlich werde das vor den Sommerferien sein; genaues sagen könne man aber noch nicht.

**Beschluss:**

1. Führt der Bauverzug in Vorrade zu Mehrkosten?

Wenn Ja:

- a) Wie hoch werden diese voraussichtlich sein?
- b) Wird es zu Nachtragsforderungen (-angeboten) kommen oder trägt die Baufirma alle Mehrkosten?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X

	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 4      Berichte**

Keine.

**zu 5      Beschlussvorlagen**

Keine.

**zu 6      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Keine.

**zu 7      Anträge von Ausschussmitgliedern**

Keine.

**zu 8      Verschiedenes**

Müllbeseitigung Moisling - Einwohnerfragestunde 22. Mai 2025

Herr Rehberg beantwortet Herrn Rohlf folgende in der o.a. Einwohnerfragestunde gestellten Fragen:

1. Kann in Moisling 2 – 3 Mal in der Woche der Müll eingesammelt werden; unter Umlage der Kosten auf die Anwohner: innen?  
Die Zuordnung einer Straße erfolgt auf der Grundlage des Straßen- und Wegegesetzes SH. Danach sind Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage zu reinigen. Allerdings nicht alle, weil dies weder erforderlich ist, noch innerhalb der Grenzen liegt, die einer Kommune zumutbar ist. Zur Auswahl der zu reinigenden Straßen gibt es eine Bewertungsmatrix. Nur wenn danach eine Straße in die kommunale Reinigungspflicht fällt, darf/muss sie in die Satzung aufgenommen werden. Dann müssen die Anwohner dafür auch Gebühren zahlen. Die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Stadtteil ist dabei kein Bewertungskriterium. Eine „freiwillige“ Einordnung scheidet daher aus. Damit wäre aber ohnehin nur die „Straße“ von Gehweg zu Gehweg geregelt. Die Vermüllung von anderen Flächen, fällt generell nicht unter die Reinigungspflicht nach dem Straßen- und Wegegesetz.  
Grundsätzlich könnte die Straßenreinigung außerhalb der Satzung alles reinigen, was gereinigt werden müsste. Sofern die Kapazitäten dafür vorhanden wären bzw. geschaffen würden und alle Anwohner dafür bezahlen möchten. Einfacher wäre es aber, den Abfall in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen.

2. Besteht die Möglichkeit, das Herausstellen von Kartons oder Gerätschaften mit der Aufschrift „zu verschenken“ zu verbieten, um Müll auf den Straßen einzudämmen? Sofern dies auf öffentlichem Grund geschieht, wäre das Ordnungsamt dafür zuständig. Auf Privatgelände ist es Sache des Eigentümers.

Herr Rohlf bittet Herrn Rehberg um die Weitergabe der Antworten an Herrn Senator Hinsen, damit dieser sie an die Bürgerschaft geben kann.

#### Einwegfond für Kunststoffe

Frau Helzel weist darauf hin, dass die Frist für die Beantragung zur Teilnahme am Einwegkunststofffond auslaufe und fragt nach dem Stand. Herr Mucha teilt, mit dass das über die HL laufe. Informationen werden ausgetauscht. Es gab eine Fristverlängerung. EBL und HL sind im engen Austausch über die einzureichenden Mengengerüste und Zahlenwerke.

#### Entsorgung von Geisternetzen

Frau Helzel teilt informationshalber mit, dass man mittlerweile eine Besprechung dazu mit dem Referat Abfallwirtschaft hatte. Es gehe um die Kostenentlastung der Segler, für den von diesen herausgefischten Netzmüll. Der Leiter des Referats werde zu dem Thema auf die EBL zugehen. Das Land wolle wohl eine rechtliche Möglichkeit herstellen.

#### Internetprobleme/IT-Hilfe

Herr Zahn weist darauf hin, dass Mitglieder der heutigen Sitzung Probleme mit der Interneinwahl gehabt hätten. Er bittet für die nächste Sitzung um die Anwesenheit einer IT-Hilfe. Herr Wetter weist darauf hin, dass für die heutige Sitzung die IT bereits unterstützend vor Ort war. Die Bitte wird aufgenommen, es handelte sich aber in allen Fällen um individuelle Einwahlprobleme.

#### Anwesenheit Frau Dr. Lorentzen am Werkausschuss 17.04.25

Herr Schultz informiert, dass er recherchiert habe, dass Frau Dr. Lorentzen erst nach der Sondersitzung aus der Fraktion ausgetreten sei.

Der Vorsitzende nimmt das zur Kenntnis, verweist aber auf den Vertagungsantrag unter den Pkt. 2.1 und 10.1 zur Genehmigung der Niederschrift; es soll nun das offizielle Ergebnis abgewartet werden.

#### Ergänzung von Frau Gercke im Nachgang zum Protokoll:

Frau Dr. Lorentzen ist zum 30.04.25 als stellvertretendes bürgerliches Mitglied des Werkausschusses zurückgetreten. Der formelle Beschluss zur Neubesetzung des Sitzes erfolgt am 22.05.25 in der Bürgerschaft. Somit hat der Rücktritt keine Auswirkungen auf den in der Sondersitzung am 17.04.25 gefassten Beschluss.

<b>zu 9</b> <b>Ende des öffentlichen Teils</b>
--

Der Vorsitzende schließt um 18.01 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 18.01 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

<b>zu 16</b> <b>Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
---

Der Vorsitzende erklärt, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil **5 Beschlüsse** gefasst wurde gemäß dem Beschlusstext in der Vorlage zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil wie folgt:

- 14.1. Der Werkausschuss stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens für die Ertüchtigung der temporären Oberflächenabdichtung BA 7 auf der Deponie Niemark zu.
- 14.2. Der Werkausschuss stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens für die Erneuerung der Sickerwasserbehandlungsanlage auf der Deponie Niemark zu.
- 14.3. Der Werkausschuss EBL stimmt der Ausschreibung zur Beschaffung von Eisen-II-sulfat für die chemische Phosphorelimination auf dem Zentralklärwerk Lübeck zu.
- 14.4. Der Werkausschuss EBL stimmt der Ausschreibung zur Beschaffung von Methanol für die nachgeschaltete Stickstoffelimination auf dem Zentralklärwerk Lübeck zu.
- 14.5. Der Auftrag zur Herstellung von Hausanschlussleitungen und kleineren Baumaßnahmen der Entwässerungsleitungen im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck wurde zur Ausschreibung freigegeben.

Lübeck, den 26. Mai 2025

Herr Klaus Hinrich Rohlf  
Vorsitzende/r

Kerstin Köneke  
Protokollführung